

Acker-Rench-Zeitung
26.01.11

Die Urloffener Mariechen begeistern das Publikum

Fünfte Jahreszeit ist im Meerrettichort angebrochen

Mit einem Zunftabend eröffnete der Narrenverein Urloffen am Samstagabend die »fünfte Jahreszeit«. Eine Athletenhalle voller ausgelassener Narren und ein tolles Programm waren der richtige Einstieg in die Kampagne.

Appenweier-Urloffen (16). Das närrische Volk vergnügte sich zuerst in den Straßen des Meerrettichdorfes (wir berichteten) und zog durch die mit Fackeln erleuchteten Straßen zur Halle. Obernarrin Claudia Michel begrüßte 14 Zünfte aus der gesamten Oberrhein-Re-

gion. Die südlichste Zunft kam aus Steinenstadt im Dreiländereck, die am nördlichsten gelegene Zunft aus Bühl. Und die war gleich ganz groß angereist. 30 Guggemusiker bauten sich auf der Bühne auf. Umjubelt wurden die fetzig aufspielenden »Schnoo-gesurrer Bühl« nicht nur vom heimischen Publikum.

Doch zu Beginn des Programms heizte der Fanfarenzug Urloffen dem Publikum ein. Einen besonderen Augenschmaus boten das Funkenmariechen Leonie (Fröhlich) und das später auftretende Mariechen Cellina (König). Man muss nicht ins Rheinland fahren, um Mariechen der Spitzenklasse erleben zu können, denn die gibt es auch bei den Hornussern. Einen weiteren Augenschmaus boten die Meerrettichknirpse und die Phönix-Garde mit ihrem der Jahreszeit angemessenen Showtanz.

»Schlange zisch« hörte man in der Athletenhalle raunen. Gemeint war das närrische Volk aus Kirchzarten im Dreisamtal. Die närrische Gruppe zeigte, wie man mit zu vielen Nattern umgehen kann. Erst als ein Gotteshaus gebaut war, verschwand die Brut, die Zartener Narren haben sich dies zum Vorbild genommen.

Die Urloffener »Traumtänzer« hatten sogar in Renchen trainiert, um einen ordentlichen Auftritt bieten zu können. Und es hat funktioniert, viel Beifall war der Lohn.



Urloffens Tanzmariechen Leonie Fröhlich. Foto: Löhnig